

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 25.

Samstag am 31. Jänner

1863.

3. 35. a (2)

Nr. 127.

Kundmachung.

Dinstag den 21. Februar 1863 um halb sieben Uhr Abends findet in Wien die General-Versammlung der Aktionäre der österreichischen Nationalbank statt.

An dieser Versammlung können nur jene Aktionäre theilnehmen, (§. 32 und 33 der Statuten) welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und zwanzig auf ihre Namen lautende, vor dem Juli 1862 datirte Aktien besitzen, welche zu diesem Ende bis 14. Februar 1863 bei der Liquidatur der Bank in Wien hinterlegt oder vinkulirt worden sind.

Wird die Hinterlegung dieser Aktien bei einer Filial-Kasse der Bank gewünscht, so wolle die Bankdirektion in Wien bis 7. Februar 1863 schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind insbesondere diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Konkurs oder das Ausgleichsverfahren eröffnet worden ist, und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt worden, oder welche durch die Gesetze für unfähig erklärt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der General-Versammlung (§. 37 der Statuten) kann nur in eigener Person, und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung theilnehmen würde, nur eine Stimme.

Lauten jedoch Aktien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§. 38 der Statuten) welcher sich mit einer Vollmacht der Aktien-Eigenthümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweist.

Die Tagesordnung der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem Letztere stattfindet, wird den Mitgliedern derselben am 18. Februar 1863 bekannt gemacht werden.

Wien am 15. Jänner 1863.

Pipih,

Bank-Gouverneur.

Löwenthal,
Bank-Direktor.

3. 42. a (1)

Nr. 492.

Am 14. Februar d. J. Vormittag um 10 Uhr wird hieramts die Lizitation zur Vermietung der zwei gemauerten Hütten Nr. 9 und 10 am hiesigen Jahrmarktplatze stattfinden, wozu Unternehmer eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 27. Jänner 1863.

3. 31. a (2)

Nr. 455.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die Jagdgerichte im Umfange der Ortsgemeinde Dobrunje am Mittwoch den 11. Februar 1863 um 11 Uhr Vormittags auf weitere fünf Jahre, nämlich vom 29. September 1863 bis 1. Oktober 1868 im öffentlichen Lizitationswege unter den bisherigen Bedingungen hieramts verpachtet werden wird.

Hierzu werden Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen an den Amtstagen zu Jedermanns Einsicht hieramts ausliegen.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 17. Jänner 1863.

3. 33. a (3)

Nr. 2586.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, werden im Sinne der hohen Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, den ausstehenden Erwerbsteuerückstand bei diesem k. k. Steueramte zu berichtigen, als man sonst die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde:

1. Martin Pitti, Wirth in Brückel, Steuerbetrag 3 fl. 97 kr.
 2. Anton Zhampa, Binder in Raunidol, Steuerbetrag 3 fl. 97 kr.
 3. Bartholmä Knaus, Wirth in Hrib, Steuerbetrag 3 fl. 97 kr.
 4. Josef Mikolijh, Wirth in Hrib, Steuerbetrag 7 fl. 93 1/2 kr.
 5. Jakob Mikolijh, Schneider in Hrib, Steuerbetrag 3 fl. 97 kr.
 6. Jakob Lessar, Tischler in Turjoviz, Steuerbetrag 3 fl. 97 kr.
 7. Josef Rossan, Krämer und Wirth in Niederdorf, Steuerbetrag 15 fl. 87 kr.
 8. Urban Loushin, Schuster in Reifniz, Steuerbetrag 3 fl. 97 kr.
 9. Mathias Handler, Handelsmann in Reifniz, Steuerbetrag 15 fl. 87 kr.
 10. Michael Lessar, Spezereihändler in Soderschiz, Steuerbetrag 7 fl. 93 1/2 kr.
 11. Karl Langer, Handelsmann in Soderschiz, Steuerbetrag 7 fl. 93 1/2 kr.
 12. Mathias Mohar, Wirth in Draunik, Steuerbetrag 3 fl. 97 kr.
 13. Anton Jecel, Schuster in Krobazh, Steuerbetrag 3 fl. 97 kr.
- k. k. Bezirksamt Reifniz am 22. Jänner 1863.

3. 34. a (3)

Nr. 215.

Kundmachung.

Wegen der bereits in Franz in Steiermark vorgekommenen Rinderpest wird die Abhaltung des Viehmarktes in Mannsburg am 9. Februar l. J., d. i. am Gedächtnistage der heiligen Apollonia untersagt.

k. k. Bezirksamt Stein am 24. Jänner 1863.

3. 176. (2)

Nr. 19315.

Edikt.

Vom k. k. Stadt deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das Umschreibgesuch der Ehegatten Jakob und Maria Ranz Herr Dr. Rudolph als Kurator für den unbekannt wo befindlichen Mathias Bilz ernannt, und ihm die diesfällige Rubrik zugestellt worden ist.

Laibach am 21. Dezember 1862.

3. 197. (3)

Nr. 8047.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bizhiz von Feistritz gegen Anna Stemberger von Verbica, wegen schuldigen 294 fl. 35 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 181 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 647 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 7. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

3. 167. (1)

Nr. 118.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zu der in Folge Ediktes von 8. Oktober 1862, Z. 3147 in der Exekutionssache des Andreas Karobe von Mitterdorf, gegen Anton Bakounil von Hostemesch pelo. 7 fl. 56 kr. öst. W. c. s. c., angeordneten ersten Tagsatzung zur Feilbietung der gegnerischen Kaufschillingssforderung pr. 1400 fl. öst. W. sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 11. Februar d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

Krainburg, den 15. Jänner 1863.

3. 198. (3)

Nr. 8048.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Nunzia von Feistritz, gegen Josef Bascha von Zassen, wegen schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1296 fl. 80 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Februar, auf den 6. März und auf den 7. April 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Dezember 1862.

3. 121. (3)

Nr. 3371.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Seglar von St. Veit, gegen Anton Wurner von ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 14. Juni 1861, Z. 2075 schuldigen 17 fl. 30 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Ref. Nr. 321 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. öst. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Februar, auf den 28. März und auf den 30. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 122. (3)

Nr. 3543.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stermez von Bukowitz, gegen Stefan Supantitsch von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1860, Z. 3093, schuldigen 42 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebörenden, im Grundbuche des Hofes Bukowitz sub Urb. folio 8 und Ref. Nr. 4 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. März, auf den 7. April und auf den 7. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 13. November 1862.

3. 231. (1)

Dienstesantrag.

Ein gebildeter, lediger Mann, 30 Jahre alt, mit Gymnasial- und technischen Studien, der deutschen, slovenischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, der durch mehrere Jahre in öffentlichen Diensten stand, sucht wegen Mangel an Bekanntheit im Wege der Öffentlichkeit eine seinen Fähigkeiten angemessene Bedienstung.

Näheres aus Gefälligkeit durch Herrn C. J. Stöckl, Handelsmann in Laibach.

3. 230. (1)

Anzeige.

In einer Stadt in **Kärnten** an der Eisenbahn, deren Eröffnung im Laufe des Jahres vor sich geht wird zur Hebung eines **Spezereigeschäftes** auf einen sehr schönen Posten ein **Compagnon** mit 2-3000 fl. Einlage gesucht.

Auch wird ein **Praktikant**, welcher die dritte oder auch die zweite Realschule mit gutem Erfolg zurückgelegt hat, gegen sehr billige Bedingungen aufgenommen. Hierauf Reflektrende belieben sich entweder mündlich oder durch frankirte Briefe an Herrn **Alois Suppantitsch**, k. k. Beamte der Steuer-Landes-Kommission zu wenden.

3. 232. (1)

Landwirthschaftliche Anzeige.

Um dem längst gefühlten landwirthschaftlichen Bedürfnisse zu entsprechen, ist hier in Laibach, Haus-Nr. 250, hinter der Mauer der Verkauf von reinem Knochenmehl eröffnet worden zum Preise von 2 fl. pr. Zentner.

Der bereits in allen cultivirten Ländern anerkannte Werth dieses vortrefflichen Düngmittels, so wie der möglichst niedrig gestellte Preis, indem dieser selbst in **Wien doppelt so hoch steht**, dürften wohl für jeden rationell gebildeten Landwirth hinreichende Beweggründe sein, davon Gebrauch und Erfahrung zu machen. Mit besondern Nachdruck verdient jedoch noch der Umstand hervorgehoben zu werden, daß nachdem thatsächlich bewährten Zeugnisse sachkundiger Männer **Ein Zentner Knochenmehl vollständigen Ersatz für 20 Zentner Stalldünger** bietet, und daß überdies noch die **Wirksamkeit des Knochenmehls** durch eine **bei weitem größere** Anzahl von Jahren anhält, als dieß beim Stalldünger der Fall ist; eben des wegen ist nun dieser Dünger für entfernte oder schwer zu befahrende Gründe, wie es beispielsweise der Laibacher Moorgrund ist, ganz besonders empfehlenswerth. Briefliche Bestellungen wollen an den Gefertigten gerichtet werden. Die Verpachtung in Säcke oder in Fässer, je nach Belieben, wird zu 25 kr. ö. W. berechnet.

Valentin Zeschko.

3. 178. (3)

Aufkündigung.

Zufolge des Art. 9 der allgemeinen Bedingungen für die von der Gesellschaft **Assicurazioni Generali** in Triest errichtete und verwaltete Continuent-Abtheilung der 12-jährigen Dauer vom 1. Jänner 1851 bis 31. Dezember 1862, gibt die Direktion der gedachten Gesellschaft allen denjenigen, welche an besagte Continuent-Abtheilung einen Anspruch oder sonst dazu Vollmacht haben, kund, daß sie bis 30. Juni 1863 die Dokumente einzureichen haben, welche darthun, daß die betreffenden Mitglieder oder Versicherten den 31. Dezember 1862 überlebten.

Zur Feststellung der Identität der Personen sind der Geburtsort und der Name des Vaters anzugeben.

Die Einreichung dieser Dokumente wird entweder bei der Direktion der Gesellschaft in Triest oder bei jener in Venedig geschehen müssen, die darüber eine entsprechende Empfangsbescheinigung erlassen werden.

In Betreff der in den österreichischen Staaten wohnenden Personen müssen genannte Dokumente von den Pfarrern oder andern Seelsorgern, welche zur Ausstellung von Dokumenten des Zivilstandes befugt sind, ausgestellt und von der politischen Behörde der Provinz beglaubigt sein. — In Betreff der außerhalb der österreichischen Staaten wohnenden Personen steht es ihnen frei, den die Ueberlebend konstatarenden Akt entweder von einem Notar oder andern öffentlichen Beamten ausnehmen zu lassen, oder denselben Akt von dem mit den Registern des Zivilstandes beauftragten Beamten zu beziehen. In beiden Fällen muß jedoch das Dokument von der österreichischen diplomatischen Behörde oder vom Konsul beglaubigt sein.

Die Theilnehmer werden benachrichtigt, daß dem Art. 9 gemäß die Rechte der Theilnahme verloren gehen, wenn der erwähnte Termin des 30. Juni 1863 verstreicht, ohne daß die ob erwähnten Dokumente eingereicht wären.

Nur in dem einzigen Falle, daß sich ein Versicherter außerhalb Europa befände, ist vom erwähnten Art. 9 ein Gesuch für Verlängerung zur Vorlage der Dokumente bis 31. Oktober 1863 gestattet, welches Gesuch von Verwandten oder Bevollmächtigten geschehen kann, jedenfalls aber vor dem 30. Juni 1863 erfolgen muß. Auch in diesem Falle würden die Rechte der Theilnahme verloren sein, wenn die Dokumente nicht bis 31. Oktober 1863 eingereicht würden.

Es wird außerdem benachrichtigt, daß die Vertheilung des Vermögens gedachter Continuent-Abtheilung nachdem dieselbe von der Gesellschaft aufgestellt worden sein wird, von zehn der bei gedachter Continuent-Abtheilung am stärksten Beteiligten geprüft und kontrollirt werden muß, daher um jeder Verunsicherung von Seiten dieser Prüfer und Revisoren der Vertheilung vorzubeugen, empfohlen wird, die Redaktion der Dokumente in einer dem Zwecke am meisten entsprechenden Weise zu veranlassen.

Triest den 19. Jänner 1863.

Die Central-Direktion der k. k. priv. **Assicurazioni Generali.**

3. 52. (5)

Der Gefertigte dankt höchlich dem P. T. Publikum für das ihm bisher geschenkte Vertrauen, und gibt unter Einem bekannt, daß er gegenwärtig in dem ganz neu hergerichteten

GLAS-SALON

im Herrn Fröhlich'schen Hause, Wiener-Platz, Colliseumgasse, sein photographisches **Atelier** eröffnet hat, wodurch er in Stand gesetzt ist, bei jeder Witterung zu photographiren, und sowohl **Visitenkarten, Brustbilder, Gruppierungen, Fotografie-Parisien** auf dem jetzt ganz neu erfundenen Papiere, als auch **Photografien** in jeder beliebigen Größe, ja sogar **Brustbilder** in Lebensgröße anzufertigen.

Ernst Pogorelc, Maler und Fotograf.

3. 153. (3)

Winter-Damen-Paletot's und Mäntel werden, um das Lager aufzuräumen zu herabgesetzten Preisen verkauft im **Moden-Etablissement** des

Carl Leskovic.

3. 215. (2)

Auf dem Gute **Neudorf**, Post **Ratschach** in **Krain**, sind noch circa **300 Zentner** rotte Samenkartoffeln (Fried. Willh.) seit 1856 aus Norddeutschland eingeführt, zu verkaufen, welche zu empfehlen sind, weil sie der Kartoffel-Krankheit nicht unterliegen. Preis loco Bahnhstation **Steinbrück** pr. Zent. 2 fl. 10 kr. öst. W.; bei Abnahme von 10 Zentner und mehr: 6% Ermäßigung.

3. 150. (12)

Schon in **4 Tagen**, das am **3. Februar d. J.**, erfolgt die Ziehung der

Graf St. Genois 42 n. Lose.

Dieses Anlehen ist mit Gewinnen von Gulden **73,500—52,500—21,000 etc. etc.**,

und so herab bis 68 fl. 25 kr. ausgestattet. Jedes Los muß mit mindestens **68 fl. 25 kr.** verlost werden.

Derart Lose verkauft im **Originale** genau nach **Tagescourse**, und zum Spiel für die Ziehung am **3. Februar d. J.** mittelst **Promessen**, dem Gesetze entsprechend, mit 56 kr. Stempel versehen, mit 3 fl. 50 kr.

Joh. C. Sothen in Wien, Großhändler und Wechsel, Stadt, am Hof 420.

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Betrages, und um Beischiebung von 30 Mr. für frankirte Zusendung der Ziehungsliste jeherzeit ersucht.

Derart Lose sind in allen Wechselstuben und Losverschleißorten zu haben.

3. 217. (3)

Reizitation

von Möbeln, Lampen, Hausgeräthe, Brennholz, welche am **3. Februar**, Dienstag, Vormittags um **9 Uhr** und Nachmittags um **3 Uhr**, am neuen Markt Haus-Nr. 199, im 1. Stock, Thür Nr. 25 abgehalten werden wird.

3. 2138. (27)

Anzeige.

In **Fagogna**, acht Meilen von Udine entfernt, liegen ungefähr **zehntausend** gepelzte, mit hohen Stengeln und den schönsten Blättern versehene

Maulbeerbäume

zu den mäßigsten Preisen vorrätig.

Wer solche zu kaufen wünscht, wolle sich an den Gefertigten oder an seinen Agenten im Orte selbst, oder in Udine (**Borgo San Bortolomio**) wenden.

Jakob Ermacora.

Z. 164. (4)

**Preis-Herabsetzung.**

Wegen vorgerückter Winter-Saison werden von heute an sämtliche Winter-Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen, welche auf jedem Stücke mit Ziffern angesetzt sind, verkauft, worunter besonders fertige **Mäntel-Paletot- und Joppen**, sowie **Stoffe auf Mäntel, Paletot und Joppen**, eingearbeitete und quadrillirte **Long-Shwal** und **Tücher**, glatte und quadrillirte **Zefir-Whatmol**, **Lamas** und **Bar-chent**, so wie alle Gattungen **Wirkwaren** sehr zu empfehlen sind.

Auch werden sämtliche **Seiden-Stoffe** und **gedruckte Foulard** auf **Kleider** zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft.

ALBERT TRINKER,

Hauptplatz Nr. 239, zum „Anker“ in Laibach.